

Aktenzeichen
24.2000.1

Kitzingen, 17.02.2020

Federführung: Sachgebiet 24

Vorlage-Nr.: SG 24/356/2020

Bearbeiter: Fabian Endres

Tel.Nr.: 09321 928 2411

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Schulausschuss	öffentlich / Information	

Projekt "Bildung integriert"

Informationen zu Schwimmkursen und zum Schwimmenlernen im Landkreis

I. Vortrag:

Der Schulausschuss diskutierte in seiner Sitzung am 18.11.2019 über die Situation der Nichtschwimmer im Landkreis Kitzingen, da die Ergebnisse der Elternbefragung auf vergleichsweise hohe Anteile an unsicheren Schwimmern und Nichtschwimmern in einigen Gemeinden hindeuten. Zugleich wurde in Presseberichten im vergangenen Jahr die mitunter sehr lange Wartedauer für einen Schwimmkursplatz thematisiert.

In unserem eigenen Hallenbad an der Realschule Dettelbach gehen wir mit gutem Beispiel voran. Hier finden jedes Jahr zahlreiche Schwimmkurse statt, im vergangenen Jahr 13 Schwimmkurse. Sechs wurden durch die Schwimmmeister gegeben, vier durch die Wasserwacht Dettelbach und drei durch den Anbieter s.m.i.l.e.. Somit erlernen im Durchschnitt gut 250 Kinder pro Jahr in unserem Hallenbad in Dettelbach das Schwimmen.

Zusätzlich ist es uns zwischenzeitlich gelungen, einen weiteren Anbieter von Schwimmkursen für das Hallenbad Dettelbach zu gewinnen. Somit kann mehr Kindern ein Schwimmkursplatz zur Verfügung gestellt werden. Eine Anmeldung für diesen Schwimmkurs ist bereits jetzt möglich, als erster Termin ist der 14. März vorgesehen.

Um die Bedingungen des Schwimmenlernens im Landkreis Kitzingen weiter zu verbessern, hat das Bildungsbüro Informationen zu vorhandenen Angeboten in den Schwimmbädern und zum Schwimmunterricht an den Grundschulen erhoben. Denn in der Elternbefragung haben viele Eltern angegeben, sich schlecht zum Angebot an Schwimmkursen informiert zu

fühlen. Daher haben wir auf den Seiten des Landratsamtes einen Überblick zu Schwimmkursen im Landkreis veröffentlicht, um das Informationsangebot zu Schwimmkursen im Landkreis zu verbessern.

Insgesamt ist festzuhalten:

In allen Hallenbädern und zum Teil auch in den Sommermonaten in den Freibädern im Landkreis werden Schwimmkurse angeboten. In der Regel umfassen diese 10 bis 12 Einheiten und dauern jeweils 45 bis 60 Minuten. Die Mehrzahl der Kurse richtet sich an Kinder ab fünf oder sechs Jahren. Im vergangenen Jahr wurden Kurse mit einer Gesamtzahl von etwa 450 Plätzen durchgeführt (bei einer Jahrgangsgröße von etwa 800 Kindern bei den 6 bis unter 7-Jährigen).

Die meisten Schwimmkurse werden in Dettelbach und Kitzingen angeboten. Eine Erhöhung der Zahl der Schwimmkurse können sich die meisten Anbieter nicht vorstellen.

Haupthinderungsgrund ist die bereits jetzt schon starke Inanspruchnahme der Ehrenamtlichen in den Wasserwachten und Vereinen für die Schwimmkurse.

Einhellig wird von den Anbietern berichtet, das Schwimmlernverhalten der Eltern habe sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Viele Eltern fühlten sich nicht mehr für den Schwimmerfolg ihrer Kinder verantwortlich, sondern sehen die Verantwortung bei Schwimmkursanbietern und Schulen. Folglich wird versäumt, das Erlernte durch weiteres Üben zu vertiefen. Weiterhin weisen die Anbieter darauf hin, dass sich mit freiwilligen Schwimmkursen nicht alle Bevölkerungsgruppen erreichen ließen.

Wollte der Landkreis die Kosten für die Schwimmkurse übernehmen, so müsste nach derzeitigen Stand mit Ausgaben im Bereich von 30.000 bis 35.000 Euro gerechnet werden. Da die Nachfrage das vorhandene Angebot übersteigt, ist es fraglich, ob eine Kostenübernahme der Schwimmkursgebühren zu einer Verbesserung der Schwimmfähigkeit der Kinder im Landkreis führt oder ob es lediglich zu Mitnahmeeffekten kommt. Zielführender dürfte es sein, vorhandene Fördermöglichkeiten im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets stärker zu kommunizieren. Auf diese Weise lassen sich Hemmnisse bei den Bevölkerungsgruppen verringern, in denen hohe Anteile an Nichtschwimmern zu vermuten sind.

Besondere Bedeutung kommt dem Schwimmunterricht an den Grundschulen zu. Nicht nur werden auf diese Weise ausnahmslos alle Kinder erreicht, auch kommen in dieser Altersgruppe kulturelle Vorbehalte gegen Schwimmbadbesuche so gut wie nie zum Tragen.

Der Schwimmunterricht an den Grundschulen im Landkreis ist unterschiedlich organisiert, was die Form und Häufigkeit des Schwimmunterrichts betrifft. Üblicherweise erstreckt sich der Schwimmunterricht über zwei oder drei Jahrgangsstufen.

Zu Beginn des Schwimmunterrichts können einzelne bis mehr als die Hälfte der Kinder nicht schwimmen. Der Großteil der Schulen berichtet, dass kein Kind oder allenfalls ein oder zwei

Kinder die vierte Klasse als Nichtschwimmer beenden. An einigen wenigen Schulen ist die Zahl jedoch leider deutlich höher. Dies betrifft insbesondere Schulen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund. Eine gezielte Ansprache dieser Personengruppe mit maßgeschneiderten Schwimmkursen hat in der Vergangenheit nicht zum Erfolg geführt.

Tamara Bischof
Landrätin